

#vernetzen
#bewegen
#gemeinsam
umsetzen



**Abstracts zum Fachtag: Viele Sprachen – eine Region
vernetzen – bewegen – gemeinsam umsetzen
am 30. August 2023 in Essen**

www.biss-akademie.nrw



Keynote (11:00–12:00 Uhr)



“Ich wollte nicht, dass andere merken, dass wir Arabisch sprechen”

Sprachen sind nicht nur Kommunikationsmittel, sondern auch Differenzmerkmale. Das heißt, dass es einen Unterschied macht, ob in Deutschland jemand Kroatisch, Russisch, Deutsch, Türkisch oder Englisch seine Sprache nennen kann, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die genannten Sprachen besitzen unterschiedliches Prestige, was sich auch auf das Ansehen der Personen auswirkt, die diese Sprachen sprechen. Diese Erfahrungen machen auch Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer. Gründe für diese ungleichen Bewertungen von Sprachen sind komplex, u.a. spielen Ost-West- und Nord-Süd-Verhältnisse und die Gründung von Nationalstaaten eine Rolle. Im Vortrag soll Sprache als Differenzmerkmal vorgestellt und die Gründe für die Hierarchisierung von Menschen mit Bezug auf deren (eigenen oder zugeschriebenen) Sprachen diskutiert werden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Frage, was dies für Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse sowie insbesondere für die Schülerinnen und Schüler bedeutet.

Referentin: **Prof. Dr. İnci Dirim, Universität Wien**



Praxisvortrag (15:00–15:45 Uhr)



Didaktik der Sprachenvielfalt an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen – Status quo, Konzepte und Impulse

Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler ist (migrationsbedingt) mehrsprachig, Mehrsprachigkeit ist an den Schulen im Land NRW der Normalfall. In diesem Vortrag soll ein Blick darauf geworfen werden, wie das Potenzial gerade auch der migrationsbedingt gesprochenen Sprachen in Unterricht wahrgenommen und genutzt wird. Nach einem kurzen Überblick über das Konzept der Mehrsprachigkeit und einer Darstellung der Erkenntnisse zum Nutzen migrationsbedingt gesprochener Sprachen für sprachliches und fachliches Lernen werden auch didaktische Aspekte fokussiert. Hier steht die Frage im Fokus, wie im Unterricht an die Mehrsprachigkeit der Lernenden angeknüpft werden kann.

Referentin: **Prof. Dr. Constanze Niederhaus, Universität Paderborn**

Workshops (12:45 – 14:15 Uhr)

Sprache im Fachunterricht (Netzwerke 1.1/2.1)

Der Workshop bietet eine Einführung in den sprachsensiblen Fachunterricht mit einem Schwerpunkt auf dem Sachfachunterricht (z.B. Mathematik, Physik, Geschichte) der Sekundarstufe an allgemeinbildenden Schulen. Er richtet sich aber auch an Deutschlehrkräfte, die den sprachsensiblen Fachunterricht in Kooperation mit anderen Fachschaften weiterentwickeln wollen.

Im Workshop wird unter anderem exemplarisch gezeigt, wie sich fachspezifische sprachliche Anforderungen identifizieren lassen, wie sprachliche Kompetenzen im Fachunterricht aufgebaut werden können und was man tun kann, um die Lernvoraussetzungen und Bedürfnisse mehrsprachiger Lernender dabei angemessen zu berücksichtigen. In Verbindung damit erfahren die Teilnehmenden außerdem, welche Angebote und Inhalte der Schultransfernetzwerke 1.1 und 2.1 Lehrkräfte konkret dabei unterstützen, den Fachunterricht sprachsensibel zu gestalten und ihre eigenen Kompetenzen in diesem Kontext weiterzuentwickeln.

Referentin: **Dr. Stefanie Jahn**

Zielgruppe: **Sekundarstufe I, Sekundarstufe II**

Der sprachensible Unterricht am Berufskolleg (Netzwerke 3.1/3.2)

Der Workshop gibt einen Einblick in die Arbeitsschwerpunkte der Schultransfernetzwerke 3.1 und 3.2: Im Mittelpunkt stehen neben der Sensibilisierung von Lehrkräften für die sprachlichen Herausforderungen im Fachunterricht des Berufskollegs vor allem die Entwicklung und Erprobung von sprachsensiblen Unterrichtsmaterialien. Der Übergang von der Internationalen Förderklasse in die weiterführenden Bildungsgänge und die Anforderungen durch Fach- und Bildungssprache in den vielfältigen Unterrichtsfächern des Berufskollegs werden in der Netzwerkarbeit besonders in den Blick genommen.

Referentin: **Dr. Claudia Thieme**

Zielgruppe: **Sekundarstufe II, Berufskolleg**



WEGE zu einem sprachsensiblen (Mathematik)Unterricht (Netzwerke 4.1/4.2)

Schülerinnen und Schüler sollen im Mathematikunterricht inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen erwerben. Sie sollen mathematische Entdeckungen mündlich beschreiben, sie gegenseitig vorstellen und sich über Strategien und Rechenwege austauschen. Um dies realisieren zu können, benötigen sie Unterstützungsangebote, um Fach- und Bildungssprache anwenden zu können.

Für eine multilinguale Schülerschaft werden verschiedene Konzepte genutzt, um sprachliches und fachliches Lernen sensibel und kleinschrittig miteinander zu verknüpfen.

Der Workshop soll aufzeigen, welche Konzepte einem sprachsensiblen Fachunterricht zugrunde liegen. Zudem soll vermittelt werden, wie eine systematische Förderung der Bildungs- und Fachsprache im Mathematikunterricht durch den Aufbau des benötigten Fachwortschatzes und durch unterstützende Übungen realisiert werden kann.

Darüber hinaus wird an konkreten Unterrichtsreihen des 1. bis 5. Schuljahres die sprachfördernde Unterrichtsplanung veranschaulicht. Verschiedene Unterrichtssequenzen, Spiele und Übungen werden vorgestellt und gemeinsam neue, eigene Ideen erarbeitet, die ohne großen Aufwand in der Unterrichtspraxis angewendet werden können.

Referent:innen: **Denise Brökelschen, Impulslehrkräfte**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I**



Leseförderung durch Tandemlesen – Das Lesetandem als inklusives Leseförder-Tool in Theorie und Praxis (Netzwerk 5.1)

Der IQB Bildungstrend aus dem Frühsommer 2022 hat deutlich gezeigt, dass viele Viertklässlerinnen und Viertklässler nicht über ausreichende Lesekompetenz verfügen. Folglich gilt es im Unterricht einen besonderen Schwerpunkt auf die systematische Förderung der Lesekompetenz und vor allem der Leseflüssigkeit zu legen.

In diesem Workshop werden die theoretischen Grundlagen der Methode Tandemlesen vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren anhand von Testergebnissen, wie positiv sich das Training auf die Leseflüssigkeit aller Schülerinnen und Schüler auswirkt. So wurden in den letzten Jahren über 1000 Lautleseprotokolle im Rahmen von BiSS ausgewertet und die Methode wissenschaftlich evaluiert und weiterentwickelt. Teilnehmende erhalten zudem einen Einblick in die Netzwerkarbeit und erfahren, wie Schulen sich auf den Weg machen können,

begleitet und unterstützt durch Impulslehrkräfte, digitale Angebote und umfangreiche Materialien, das Lesetandem in Klassen und Jahrgängen zu erproben und im Sinne des aktuellen Lehrplans Deutsch auch in schulische Lesekonzepte zu implementieren.

Referentin: **Claudia Handt**

Zielgruppe: **Primarstufe**

Von der Diagnose zur Förderung – die Module des RESO-Ordners für die Rechtschreibförderung verwenden und passgenaue Übungsformate zusammenstellen (Netzwerk 12.1)

Rechtschreibförderung kann auf vielfältigen Wegen gelingen. In diesem Workshop geht es darum, die Module des RESO-Ordners für die individuellen Bedarfe der Schülerinnen und Schüler (aber auch der Lehrkräfte) zu nutzen. Nach der Auswertung exemplarischer Schüler:innenprodukte aus der Diagnostik sollen im Anschluss Förderkonzepte mit unterschiedlichen Übungsangeboten aus dem RESO-Material konzipiert werden. Dabei kann sowohl das vielfältige Diagnosematerial erkundet werden als auch das Übungsmaterial – inkl. der Online-Angebote. Zugleich werden methodische Varianten sowie die Mehrsprachigkeit als Lernvoraussetzung miteinbezogen.

Referentin: **Dr. Petra Balsliemke**

Zielgruppe: **Primarstufe Klasse 4, Sekundarstufe I und II**

Schrittweise Deutsch – effizienter DaZ-Unterricht „aus einem Guss“ (Netzwerk im Aufbau)

Schrittweise Deutsch ist ein innovatives Lehr-Lern-Material für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) mit integriertem Audiostift zum Aufnehmen und Abhören und einer integrierten unterrichtsbegleitenden Diagnostik, die ein Arbeiten auf sechs Niveaustufen ermöglicht. Es richtet sich vor allem an DaZ-Lerngruppen an Grundschulen, eignet sich aber auch für die unteren Klassen der Sekundarstufe I.

Im Workshop erhalten die Teilnehmenden zunächst einen Einblick in die Arbeit mit den Materialien und lernen die für Schrittweise Deutsch kennzeichnende

Visualisierung von Grammatik bzw. Wortschatz auf den drei Ebenen Satzleiste, Wortgruppenkarten und Bildwortkarten kennen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Arbeit mit neuzugewanderten Lernenden.

Nach dem neunzigminütigen Workshop besteht die Möglichkeit, in der anschließenden Phase „BiSS-Points“ im Workshopraum zu bleiben und sich praktisch mit Schrittweise Deutsch vertraut zu machen.

Referentin: **Dr. Antje Baumann**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I, DaZ-Gruppen**



Die BiSS-Akademie NRW präsentiert BiSS-Blended-Learning

Was steckt hinter BiSS-Blended-Learning und wie kann mich die Nutzung der BiSS-Blended-Learning-Angeboten in meinem Unterricht in multilingualen Klassen unterstützen? Diesen Fragen soll im Rahmen des Workshops nachgegangen werden.

Blended Learning verbindet klassische und digitale Lernformen. Die BiSS-Blended-Learning-Angebote der Schultransfernetzwerke erfreuen sich großer Beliebtheit, weil sie die Möglichkeit bieten, zu einem selbstgewählten Zeitpunkt Inhalte zu vertiefen, die im Rahmen der Netzwerkarbeit und im eigenen Unterricht relevant sind. Im Workshop werden Inhalte, Möglichkeiten zur Bearbeitung und Weiterqualifizierung vorgestellt und hinsichtlich ihrer Potentiale diskutiert.

Referentinnen: **Dr. Katrin Günther, Uta Biermann**

Zielgruppe: **Primarstufe, Sekundarstufe I und II**

Übersicht Referent:innen



Prof. Dr. Inci Dirim, Deutschlehrerin, Übersetzerin, Germanistin, Erziehungswissenschaftlerin. Studium in Ankara und Bremen; Promotion 1997 an der Universität Hamburg. 2003-2007 W1-Professur an der Leibniz Universität Hannover (W1 Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt „Empirische Lehr- und Lernforschung unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit Migrationshintergrund“; 2007-2010 W2-Professur an der Universität Hamburg

(Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der Pädagogischen Diagnostik und Förderkonzeptionen für Erziehung und Bildung in kulturell, sprachlich und sozial heterogenen Konstellationen); seit März 2010 Universitätsprofessur für Deutsch als Zweitsprache an der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte und -perspektiven: Spracherwerb und -gebrauch unter Bedingungen von Migration; türkisch-deutsche Zweisprachigkeit; Didaktik und Methodik des Deutsch als Zweitsprache-Förderunterrichts und der sprachlichen Bildung, bilinguale und mehrsprachige Unterrichtsmodelle, migrationspädagogische DaZ-Didaktik.



Prof. Dr. Constanze Niederhaus hat seit 2015 die Professur für Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit am Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Paderborn inne. Zuvor hat sie die Professur Mehrsprachigkeit in der Schule in der School of Education der Bergischen Universität Wuppertal vertreten und war als Akademische Rätin auf Zeit an der Universität Duisburg-Essen am Institut für

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache tätig. Sie promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo sie auch mehrere Jahre als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Projekten arbeitete.



Dr. Petra Balsliemke unterrichtet an einem Städtischen Gymnasium in Wuppertal und ist seit Februar 2022 für vielfältige Unterstützungsangebote zum RESO-Ordner im Netzwerk 12.1 „RESO: Rechtschreibung strategieorientiert“ der BiSS-Akademie NRW tätig.

Dr. Antje Baumann arbeitet als abgeordnete Lehrerin im Team der Landeskoordination der BiSS-Akademie NRW mit dem Schwerpunkt Qualifizierung.

Uta Biermann ist Landeskoordinatorin der BiSS-Akademie NRW und koordiniert u.a. die Qualifizierungsangebote der BiSS-Akademie NRW.

Denise Brökelschen ist Grundschullehrerin an der GGS Böhmer Straße in Duisburg. Von 2013-2017 arbeitete sie aktiv im BiSS-Verbund „Sprachbrille auf! im Mathematikunterricht“ mit. Sie zeigte zudem als Impulslehrkraft interessierten Lehrkräften Umsetzungsmöglichkeiten des sprachsensiblen Mathematikunterrichtes. Sie koordiniert die Netzwerke 4.1. und 4.2 „WEGE zu einem sprachsensiblen (Mathematik) Unterricht“.

Dr. Katrin Günther ist im Team Landeskoordination der BiSS-Akademie NRW tätig und koordiniert u.a. die Qualifizierungsangebote der BiSS-Akademie NRW.

Claudia Handt ist als Fachleitung für das Fach Sachunterricht und als Kernseminarleitung am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Solingen tätig. Von 2014 bis 2019 war sie abgeordnete Lehrkraft an der Universität Duisburg-Essen am Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und leitete dort zwei BiSS-Grundschulverbünde. Seit 2020 wird das Schultransfernetzwerk 5.1 „Alle Kinder lernen lesen! - Förderung der Lesekompetenz durch Tandemlesen und Lesestrategietraining“ von ihr koordiniert.

Dr. Stefanie Jahn ist Lehrerin für Mathematik, Englisch und Latein und seit 2017 im BiSS-Projekt tätig. Sie ist BiSS-Transferkoordinatorin für die Netzwerke 1.1 „Sprachsensibler Mathematikunterricht“ und 2.1 „Sprachsensibler Fachunterricht“. Im Rahmen dieser Tätigkeiten ist sie als Dozentin und Referentin für den Themenbereich „Sprachsensibler Fachunterricht“ und „Durchgängige Sprachbildung“ in der Lehrkräfteaus- und weiterbildung in unterschiedlichen fachlichen Kontexten tätig.

Dr. Claudia Thieme ist Lehrerin für Biologie und Französisch am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg in Hagen. Von 2013-2017 war sie abgeordnete Lehrkraft am Zentrum für Lehrerbildung der Universität Duisburg-Essen. Sie war in den letzten Jahren als Moderatorin im Bereich des sprachsensiblen Unterrichts tätig und ist seit 2021 Transferkoordinatorin für die Netzwerke 3.1 und 3.2 „Begleitung von neu zugewanderten Lernenden am Berufskolleg“.



www.biss-akademie.nrw